



Sebastian Böhm

Besteuerung
von auf dem Zweitmarkt
erworbenen deutschen
Lebensversicherungen



PETER LANG

Einführung

In den vergangenen Jahren hat sich in Deutschland – auch durch die offensive Werbung einiger Marktteilnehmer – ein schwunghafter Handel mit gebrauchten Lebensversicherungen entwickelt. Zum Teil gelangen diese nach dem Erwerb durch auf den Ankauf spezialisierte Zwischenhändler an Beteiligungsgesellschaften, die in der Regel als geschlossene Fonds in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG organisiert sind und deren Geschäftszweck es ist, ihre Anleger an den Wertsteigerungen der gebrauchten Lebensversicherungen teilhaben zu lassen.

Im Gegensatz zu Beteiligungsgesellschaften für US-amerikanische Risikolebensversicherungen, die bereits Gegenstand mehrerer Stellungnahmen der Finanzverwaltung und einiger Abhandlungen in der Literatur waren, ist die Besteuerung von Beteiligungsgesellschaften, die gebrauchte deutsche Lebensversicherungen erwerben, bisher kaum behandelt worden. Meistens wird in der einschlägigen Literatur lediglich darauf hingewiesen, dass diese Beteiligungsgesellschaften in der Regel gewerblich geprägt seien, und die Besteuerung daher unproblematisch als Gewerbebetrieb erfolge.

Im Hinblick auf diese pauschale Betrachtungsweise widmet sich die vorliegende Untersuchung deshalb eingehend der Besteuerung von Beteiligungsgesellschaften für gebrauchte deutsche Lebensversicherungen – auch jenseits der gewerblichen Prägung. Dabei liegt der Schwerpunkt der Untersuchung auf der Frage, ob solche Beteiligungsgesellschaften, die nicht gewerblich geprägt sind, zwingend wie Gewerbebetriebe zu besteuern sind, wie die bereits erwähnten Äußerungen der Finanzverwaltung vermuten lassen.

Nach einigen grundlegenden Begriffsbestimmungen im ersten Kapitel wird angesichts der intensiven gesetzgeberischen Aktivität der letzten Jahre im Zusammenhang mit der Besteuerung von Lebensversicherungen – insbesondere durch das Alterseinkünftegesetz und die Unternehmenssteuerreform 2008 – im zweiten Kapitel der Arbeit ein Überblick über die zurzeit für Lebensversicherungen in Frage kommenden einkommensteuerrechtlichen Besteuerungsvorschriften vermittelt.

Das dritte Kapitel führt – unter besonderer Berücksichtigung der rechtlichen Gestaltung der Übertragung von Lebensversicherungen – in den Zweitmarkt für deutsche Lebensversicherungen ein.

Als Grundlage für die weitere Untersuchung werden danach die steuerlichen Konsequenzen der Übertragung einer Lebensversicherung betrachtet, wobei zwischen der Besteuerung des eigentlichen Übertragungsvorgangs (viertes Kapitel) und der Besteuerung der nach der Übertragung ausbezahlten Versicherungsleistung (fünftes Kapitel) differenziert wird.

Das sechste Kapitel beschäftigt sich mit der Besteuerung von Beteiligungs- gesellschaften für gebrauchte Lebensversicherungen. Dabei wird zunächst untersucht, ob diese zwingend wie Gewerbebetriebe zu besteuern sind, bevor die durch die Möglichkeit der gewerblichen Prägung eröffneten Wahlrechte und die damit verbundenen steuerlichen Konsequenzen beleuchtet werden. Im Anschluss werden die grundsätzlich in Betracht kommenden Arten der Einkünfteermittlung skizziert.

Die Arbeit schließt im siebten Kapitel mit einer Zusammenfassung und einem Ausblick auf mögliche zukünftige Entwicklungen.